

Vorsorgeuntersuchungen: Situation in Deutschland?

Die Deutschen hätten ein zwiespältiges Verhältnis zu Vorsorgeuntersuchungen, resümiert MSD Sharp & Dohme in einer Mitteilung. Das pharmazeutische Unternehmen bezieht sich dabei auf Ergebnisse einer Onlinebefragung von 2.000 Personen, die es selbst in Auftrag gegeben hatte. Die Studie ist laut Unternehmen repräsentativ.

95 % der Befragten würden präventive Gesundheitsvorsorge für sehr oder ziemlich wichtig halten. 68 % hätten die Einschätzung geteilt, dass „proaktives Handeln in Bezug auf die eigene Gesundheit langfristig die beste Methode ist, um gesund zu bleiben“. Nur 46 % hätten indes angegeben, „auch wirklich proaktiv zu handeln“. Als Gründe dafür wurden von MSD Sharp & Dohme organisatorische und emotionale Barrieren identifiziert (etwa fehlende Informationen und Terminerinnerungen sowie Angst vor Untersuchungen und deren Ergebnissen). *red.*

Nach Informationen von MSD Sharp & Dohme

EHA 2022: Real-World-Daten zu Ibrutinib

Daten der Real-World-Studie REALITY bestätigen die hohe Wirksamkeit von Ibrutinib (Imbruvica®) in der Behandlung von Personen mit chronischer lymphatischer Leukämie (CLL) in der klinischen Routine. Das teilte Janssen-Cilag mit. Das Unternehmen bezog sich dabei auf Daten, die im Rahmen des diesjährigen Jahreskongresses der European Hematology Association (EHA) präsentiert worden waren [Welslau M et al. EHA. 2022; Abstr 636]. Zum Beispiel lebten zwei Jahre nach Beginn der Behandlung mit Ibrutinib 90,4 % der zuvor unbehandelten CLL-Erkrankten (Gesamtüberleben [OS]; die 1-Jahres-OS-Rate betrug 96,2 %). Die Rate für das progressionsfreie Überleben (PFS) in diesem zuvor therapienaiven Kollektiv lag unter Ibrutinib bei 82,7 % (1-Jahres-PFS-Rate: 91,3 %).

Es seien zudem keine neuen Sicherheitssignale beobachtet worden. *red.*

Nach Informationen von Janssen-Cilag

Anti-CD38-Antikörper plus Proteasomhemmung

Neue Daten zu Isatuximab plus Kd beim multiplen Myelom

Bei multiplen Myelom (MM), das rezidiert bzw. refraktär ist, kommt ggf. Isatuximab plus Kd als Therapieoption infrage. Für die Kombination gibt es nun Daten nach längerem Follow-up.

Im Rahmen einer virtuellen Plenarveranstaltung der European Society for Medical Oncology (ESMO) wurden aktualisierte Daten der Phase-III-Studie IKEAM präsentiert [Moreau P et al. ESMO Virtual Plenary. Abstr VP5-2022; <https://doi.org/h4t6>]. Das teilte Sanofi mit. Der Follow-up-Zeitraum lag bei median 44 Monaten.

Gemäß IKEAM-Update lag das mediane progressionsfreie Überleben (PFS) bei MM-Erkrankten, die zuvor schon in einer und mehr Therapielinien behandelt worden waren und ein Rezidiv erlitten

hatten (bzw. deren Erkrankung refraktär war), unter Isatuximab (Sarclisa®) plus Carfilzomib/Dexamethason (Isa-Kd) bei 35,7 Monaten; im Vergleichsarm lag es dagegen unter Kd allein bei 19,2 Monaten (Hazard Ratio [HR] 0,58; (95,4 %-Konfidenzintervall 0,42–0,79)). Die Rate an kompletten Remissionen betrug 44,1 % unter Isa-Kd versus 28,5 % unter Kd. Die Freiheit von minimaler Resterkrankung (MRD-Negativität) wurde für 33,5 % im Isa-Kd-Arm nachgewiesen, im Kd-Arm waren es dagegen 15,4 %.

Die in der aktuellen Analyse beobachtete Sicherheit und Verträglichkeit von Isatuximab habe dem in anderen klinischen Studien gezeigten Sicherheitsprofil entsprochen, so Sanofi. *red.*

Nach Informationen von Sanofi

Nivolumab plus Ipilimumab

Doppelte Immuncheckpointhemmung: 5-Jahres-Daten beim NSCLC

Auch nach fünf Jahren ergibt sich für zuvor therapienaive NSCLC-Erkrankte ein Überlebensvorteil für die Behandlung mit Nivolumab plus Ipilimumab im Vergleich zur Chemotherapie. Das geht aus Daten hervor, die auf dem ASCO 2022 präsentiert wurden.

Nach einem Follow-up von mindestens 61,3 Monaten lag die Rate für das Gesamtüberleben (OS) von Personen mit metastasiertem nichtkleinzelligem Lungenkarzinom (NSCLC), die firstline mit einer doppelten Immuncheckpointhemmung (ICI) bestehend aus Nivolumab plus Ipilimumab behandelt worden waren, bei 24 %, wenn die Expression von PD-L1 im Tumor ≥ 1 % betrug; im Vergleich dazu fiel die Rate mit 14 % unter Chemotherapie kleiner aus [Hazard Ratio [HR] 0,77; 95 %-KI 0,66–0,91]. Auch Betroffene, deren Tumor-PD-L1-Expres-

sionslevel < 1 % war, lebten insgesamt länger nach Nivolumab plus Ipilimumab im Vergleich zu solchen nach Chemotherapie (5-Jahres-OS-Rate: 19 vs. 7 %; HR 0,65; 95 %-KI 0,52–0,81). Auf diese auf dem Annual Meeting 2022 der American Society of Clinical Oncology (ASCO) präsentierten Daten [Brahmer J et al. ASCO. 2022; Abstr LBA9025] machte Bristol-Myers Squibb aufmerksam.

Julie Brahmer, Baltimore, MD/USA, die die Ergebnisse als Late Breaking Abstract (Poster) präsentiert hatte, betonte, dass die Mehrzahl der Patienten zum Zeitpunkt der aktuellen Analyse die ICI gemäß Studienprotokoll bereits mindestens seit drei Jahren abgesetzt hatte.

Das Sicherheitsprofil der ICI-Kombination deckt sich laut Bristol-Myers Squibb mit dem aus früheren Analysen; neue Signale seien nicht aufgetreten. *red.*

Nach Informationen von Bristol-Myers Squibb